

Always

Von UsakoChan

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Warum liebe ich Euch?!	2
Kapitel 2: Das Alleinsein macht mir Angst	3

Kapitel 1: Warum liebe ich Euch?!

[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]

Kapitel 2: Das Alleinsein macht mir Angst

Eigentlich wollte ich gar keine Fortsetzung dazu schreiben. Das wollte mein Sharlinchen übernehmen... was draus geworden ist, weiß ich nicht, ich denke mal, sie hat zu viel zu tun ^^

Meine Freundin Sanni-chan hat auch noch eine Version aus Seth' Sicht geschrieben, die werde ich auch noch irgendwann hochladen.

So, dann wünsch ich jetzt viel Spaß ^^

Das Alleinsein macht mir Angst...

... so stay by me...

Ich habe gewusst, wie sehr ich dich verletze...

Ich habe gewusst, wie sehr du mich liebst...

Und ich habe gewusst...die ganze Zeit gewusst... wie sehr ich dich liebe...

Doch wie es meistens ist, kommt auch diese Einsicht viel zu spät. . .

Regungslos liegst du auf dem Bett... um dich herum dein Herzblut.

Mit meinen Taten habe ich dich in den Tod getrieben, habe dafür gesorgt, dass du nicht länger auf dieser Welt verweilen willst.

Hätte ich dir doch bloß vorher gesagt, was ich für dich empfinde. Diese erbarmungslos großen und wunderbaren Gefühle hege ich für dich, seit ich dir das erste Mal gegenüber stand. Wie schön du warst; deine warmen, honigfarbenen Augen, die mich immer so sanft ansahen, dein goldblondes Haar, durch das der zärtliche Wüstenwind wehte. Deine Haut... weiß wie reines Porzellan und deine zauberhaft geschwungenen, purpurnen Lippen, die ich vom ersten Augenblick an mit den meinen berühren und auskosten wollte.

Du warst und bist auch jetzt, obwohl alles Leben bereits aus deinem Körper gewichen ist, eine Schönheit sondergleichen.

Du bist mein Feuer und meine einzige Sehnsucht.

Und du wirst es immer sein.

Doch uns trennen Welten, die Welt des Lebens und deine Welt, die der Toten...

Es ist nun wirklich zu spät, ich kann dein Herz nicht mehr erreichen...

Wie kann ein einziger Mensch... wie kannst du mich nur so verzaubern, dass ich nur noch Augen für dich habe? Für alles andere scheine ich plötzlich erblindet zu sein. Und auch mein Herz lässt nichts außer dir hinein... nichts außer dir und die Gefühle der Schuld und der Reue... und die der plötzlichen, grenzenlosen Einsamkeit...

Ich liebe dich... ich liebe dich... ich liebe dich!!

Warum bringt diese Erkenntnis nichts weiter als Kummer?

Weil ich zuvor so viele Fehler begehen musste, bis ich merke, was ich wirklich für dich empfinde?

Ich habe nicht das Recht, Fragen zu stellen, doch warum habe ich ihn dir vorgezogen?

Weil er ein Pharao ist? Weil er Macht hat? Oder weil ich ihn geliebt habe?

Alles erscheint mir so absurd...

Ja, er ist Pharao...

Ja, er hat Macht...

Ja, ich habe ihn geliebt... ..

Aber niemals habe ich ihn so sehr geliebt wie dich. Doch für einen kurzen Augenblick, einen Augenblick, in dem ich es wagte, meine Augen und mein Herz vor dir zu verschließen, gab ich mich den Gefühlen der Liebe zu ihm hin. Ich bildete mir ein, es sei dieselbe Liebe, die ich für dich empfinde... dabei ist es bloß die Liebe, die man für Verwandte hegt. Ich liebe ihn wie einen Bruder.

Doch dich liebe ich, wie man nur einen einzigen Menschen jemals lieben kann.

Die ganze Zeit blicke ich auf deinen toten Körper.

Mein Dolch steckt in deiner Brust... es wirkt, als hätte ich dich eigenhändig umgebracht...

Heiße Tränen rinnen über mein Gesicht.

Dein Tod hätte verhindert werden können. ... Nein! Er hätte von mir verhindert werden müssen. Wenn ich Narr dir doch bloß offenbart hätte, was ich für dich empfinde, wenn ich dir einmal das Gefühl gegeben hätte, von mir geliebt zu werden, ich bin mir sicher, du würdest jetzt noch voller Leben sein...

Jetzt kann ich sehen, dass wir zerbrochen sind.

Wir fanden nicht mehr zueinander, stattdessen behandelte ich dich wie einen Sklaven.

Dabei bin ich dein Sklave... ich bin der Sklave deines Herzens, ich bin dir untertan.

Ich kann ohne dich nicht existieren, denn das Alleinsein macht mir Angst.

Behutsam entferne ich den Dolch aus deiner Brust und verschließe die Wunde mit meinen magischen Fähigkeiten. Mit tränenverschleierte Augen schaue ich dich an und streiche über dein Gesicht. Es wirkt, als würdest du nur schlafen. Doch das Blut um dich herum sagt mir, dass dieser Schlaf alle Ewigkeiten währen wird.

Ich beuge mich zu dir runter und gebe dir einen sanften und langen Kuss.

Wie kalt deine Lippen sind, für mich scheinst du deine gesamte Wärme verloren zu haben...

Ich weiß, jetzt ist es zu spät... ich hatte so oft die Möglichkeit, dir mein Empfinden zu zeigen und habe sie nie genutzt.

Ich weiß, dass es ein Fehler war, der niemals gutzumachen ist.

Doch du sollst wissen, dass, egal wie weit du von mir entfernt bist, ich dich finden und in meine Arme schließen werde. Und halte ich dich erst einmal fest, werde ich dich nie wieder loslassen... nie wieder will ich dich verlieren.

Du bist sowohl das Licht als auch die Sehnsucht, die mir den Weg zu dir zeigt.

Ich bin der Letzte, der dich um etwas bitten sollte, doch ich flehe dich an... lass mich dir in deine Welt folgen. Und wenn ich dich erreicht habe, lass uns einen Eid ablegen, auf dass ich immer bei dir bleibe und du mich niemals allein lässt. Ich bitte dich, bleib bei mir!

Du gewährst mir diesen Wunsch, nicht wahr?

Ich kann es fühlen... ich kann dich fühlen...

Es ist, als würdest du mich rufen. Ich kann deutlich deine Stimme vernehmen, die meinen Namen sagt. Du willst mich bei dir haben, zu lange schon ließ ich dich allein... Ich kann dich sehen. Du lachst mich an und breitest deine Arme aus. Überglücklich lächle ich, drücke dich fest an mich, als ich dich erreiche, um dich nie wieder loszulassen. Diesen Fehler begehe ich kein zweites Mal!

" Du bist mein Feuer
meine Sehnsucht.
Glaub mir, wenn ich sage,
dass ich nur dich liebe!"

-Ende-

~~~~~

Dat war's ^^  
Ich hoffe, es hat euch gefallen.  
Danke für's Lesen!!  
\*kiss\*

Baba, Jonouchi\_Kaiba